

Stadtkirche zu St. Peter und Paul in Weimar

83

Sonntag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr

1932

Neunte Kirchenmusik, veranstaltet von Stadtorganist Michael Schneider

Konzert des Dresdener Kreuzchores

Leitung:

Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger-Dresden, Kreuzkantor

Orgel:

Stadtorganist Michael Schneider-Weimar

Vortragsfolge:

1. Sethus Calvisius (1556–1615):

Der 150. Psalm für 3 Chöre (12 stimmig).

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

2. Jakob Handl (Gallus) (1550–1591):

Pater noster für 8 stimmigen Chor.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

3. Dietrich Buxtehude (1637–1707):

Chaconne E-Moll für Orgel.

4. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für 2 Chöre.

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1–3)

(Fortsetzung Rückseite!)

Da die Eintrittspreise trotz hoher Unkosten denkbar niedrig gehalten sind, um jedem den Besuch dieses Konzertes zu ermöglichen, bittet der Veranstalter die Besucher herzlichst, eine Kollekte an den Ausgängen mit einer den Verhältnissen des einzelnen angemessenen Gabe zu bedenken, damit auch weiterhin diese „Kirchenmusiken“ in künstlerisch wertvoller Ausgestaltung dem Konzertleben Weimars erhalten bleiben.